

Soll das Rauchen in Kneipen ganz verboten werden?

Kommentar von Taalke Nieberding

Ist Toleranz eine Tugend der Deutschen? Den Rauchern gegenüber scheint sie eine zu sein. Überall wird unbehelligt gequalmt – auch wenn die Nikotinsucht in Deutschland jährlich mehr Menschen dahintrifft als Alkohol, Aids, Heroin und Straßenverkehr zusammen. Ist es nicht absurd, dass Nichtraucher, die sich aus Vernunft oder Ekel zur Fluppenabstinenz entschieden haben, ihre Gesundheit wissentlich gefährden müssen? Dabei schlagen die Deutschen doch sonst lautstark Alarm, wenn es um ungesunde Stoffe geht: Acrylamid in Pommes, Nikotin in Eiern, Pestizide im Salat oder chemische Farbstoffe in Gummibärchen... Was aber ist mit den gefährlichen Feinstaub-Partikeln, die Raucher in Räume blasen? Sie werden großzügig geduldet. Die Gier nach dem Profit mit dem blauen Dunst lässt Entscheidungsträger fackeln, in Bars das Feld den Nichtrauchenden zu überlassen: Kneipiers fürchten um Einnahmen; die Zigarettenindustrie bangt um Kundschaft; und die Regierung möchte keine Verluste der Tabaksteuer-Einnahmen. Wo aber bleibt die Rücksicht den Nichtrauchern gegenüber? Nun – es zwingt keiner den Gesundheitsbewussten in die Kneipe! Aber das Thekenpersonal sollte zumindest ein Recht auf saubere Luft haben. In vielen Ländern gilt Passivrauchen als Erleiden von Gewalt und hat zu Rauchverboten geführt. In Italien, Schottland, New York oder Neuseeland wird die Regelung besonders im Nachhinein selbst von vielen Rauchern befürwortet. Und die Kneipiers bestätigen entgegen ihren Annahmen ein besseres Geschäft als vor dem Verbot. Zeit, dass auch in Deutschland die Haare nach einer durchfeierten Nacht noch nach Pfirsichshampoo duften und nicht nach kaltem Rauch.